

Buchs zu abgebrüht

Der FC Mels ist beim 2:4 gegen Buchs nach einem guten Spiel an der Überraschung vorbeigeschlittert. Die verpatzte erste Halbzeit machte einen Punktgewinn schwierig. Der Leader bleibt indes im Fahrplan.

von Severin Meli

Hängende Köpfe und grosse Enttäuschung waren angesagt, am Samstag bei der Tiergarten-Elf nach dem Spiel gegen Buchs. Sie machte vieles richtig und spielte wie bereits im Hinspiel über weite Strecken den besseren Fussball als der Leader. Alles in allem zeigte sich der Favorit nicht von seiner besten, aber von einer sehr abgebrühten Seite und lauerte nur auf die Fehler des Gegners.

Zwei Gegentore durch zwei Fehler

Der FCM versuchte von Beginn weg, das Zepter an sich zu reissen, und war voll da. Man merkte es den Melsern an, dass sie den FCB ärgern wollten. Die Buchser liessen es gemächlich angehen, bis plötzlich der Ball im Tor lag. Ein Rückpass sprang am Elfmeterpunkt nochmals unglücklich auf, sodass der FCM-Keeper Niklas Jäger am Ball vorbeischlug und dieser im Tor einschlug.

Daraufhin blieb den Melsern gleich in zwei Szenen ein möglicher Elfmeter verwehrt, das Pech klebte immer noch

an den Spielern. Nach knapp einer halben Stunde lag der Ball dann auch zum zweiten Mal im Melsler Tor, diesmal nach einem Eckball. Auch der dritte Treffer kurz vor dem Seitenwechsel war einer für die Kategorie Pleiten, Pech und Pannen. Ein katastrophaler Rückpass landete genau vor den Füssen von Goalgetter Kevin Rohrer, welcher den Ball leichtfüssig über den Keeper hinweg ins Tor lupfte.

FCM-Comeback gelingt nicht

Dass ein scheinbar aussichtsloser Rückstand bei den Melsern nichts zu bedeuten hat, bewies die Mannschaft nur kurz nach dem Seitenwechsel. Zuerst hämmerte Robin Marthy den Ball in die Maschen (47.), und wenig später verwandelte Ignacio Novoa einen Corner direkt (49.) – zwei Traumtore brachten Mels wieder heran.

Buchs wackelte, und Luca Bleisch hatte nur wenige Zeigerumdrehungen später sogar die Chance zum Ausgleich, doch der Ex-Melser im Kasten von Buchs, Dario Caluori, blieb Sieger im Duell. In den letzten Atemzügen der Partie hatte Buchs mehrere Topgelegenheiten, welche allerdings alle vereitelt wurden. Doch es kam, wie es



Abgeblockt: Buchs hält Mels (in blau) in Schach. Bild Reto Voneschen

kommen musste, und der Leader nutzte eine seiner letzten Chancen zur Entschleunigung (85.).

«Einmal mehr haben wir wieder viele Gegentore erhalten und konnten in der zweiten Spielhälfte einen Zacken zulegen. Leider hat es wieder nicht gereicht», resümierte der gesperrte Abwehrchef Romeo Mannhart.

MELS - BUCHS 2:4 (0:3)

Tiergarten, Mels. – 400 Zuschauer. – SR: Ponjevic.
Tore: 8. Eigentor 0:1. 28. Ventura 0:2. 39. K. Rohrer 0:3. 47. Marthy 1:3. 49. Novoa 2:3. 85. Giger 2:4.
Mels: Jäger (46. Hobi); Marthy (81. Rodoni), Lipovac, M. Willi, Giordano; Wildhaber, Bleisch, Gmür (59. K. Willi), Murati; Müller, Novoa.
Buchs: Caluori; Sturzenegger, Ventura, P. Schlegel, Andrade, R. Rohrer, Gadiant, Kalberer (66. C. Schlegel), Giger (88. Solinger), K. Rohrer (76. Grob), Vuleta.
Bemerkungen: Mels ohne: Tscheringer, Mannhart (beide gesperrt). – Verwarnungen: Giordano, Willi.

Stimmen zum Spiel

Robin Marthy (FC Mels): Es war wie in den letzten Spielen: Am Anfang haben wir wieder gepennt wie in den letzten vier Spielen. Das 0:1 war ein sehr unglücklicher Gegentreffer. Bei den anderen zwei Gegentreffern schiefen wir komplett. Es ist sehr schwierig, gegen Buchs ein 0:3 aufzuholen, und am Schluss hat es leider nicht mehr gereicht.

Robin Marthy

Michel Gadiant (FC Buchs): Es war ein sehr schwieriges Spiel mit sehr schwierigen Verhältnissen. In der ersten Halbzeit haben wir uns einen Vorsprung erarbeitet und dann zwei Tore kassiert, was sehr unnötig war. Doch schlussendlich zählen nur der Sieg und die drei Punkte, und das haben wir erreicht. Mels hat es uns aber bis zum Schluss schwer gemacht.

Michel Gadiant

Keine Tore, keine Punkte



Lange stand am Samstag das Spiel zwischen Bad Ragaz und Altstätten auf Messers Schneide, doch einmal mehr gelang den Kurortlern kein Tor, sodass sie das Feld nach einem 0:3 als Verlierer verlassen mussten. Am meisten wird die Ragazer das wegen Abseits aberkannte 1:0 durch Kevin Bigger in der 30. Minute ärgern. Der Assistent war wohl der Einzige, der hier eine Abseitsposition gesehen hat. Er hob sein Fähnlein erst, nachdem der Ragazer mit dem Ball am Fuss aufs Tor gerannt war und ihn ins Lattenkreuz gehämmert hatte. Schade, dass der ansonsten gute Schiedsrichter diese Entscheidung stützte.

Die Gäste gingen kurz nach der Pause durch einen herrlichen Kopfball in Führung. Bad Ragaz suchte vehement den Ausgleich und ging in der Schlussphase aufs Ganze. Mittelfeldspieler Gerber kam für Innenverteidiger Kohler, doch das Risiko zahlte sich nicht aus. Die Gäste nutzten den Raum zu einem Doppelschlag kurz vor Schluss.

Auch wenn das Spiel jederzeit offen war, gewann Altstätten zu Recht, nicht weil es besser, sondern weil es im Abschluss effizienter war. Der junge Ambühl im Tor war machtlos und muss sich wie die anderen Ragazer nichts vorwerfen lassen, alle haben sie vorbildlich gekämpft. (mab)

BAD RAGAZ - ALTSTÄTTEN 0:3 (0:0)
Ri-Au. – 100 Zuschauer. – SR: Schüepf.
Tore: 54. Göldi 0:1. 86. Luggen 0:2. 88. Irlime 0:3.
Bad Ragaz: Ambühl; Stieger, Kohler (82. Gerber), Kressig, Reutimann, Rudigier (69. Schneider), Naef, A. Mühlebach (60. Kunfermann), M. Mühlebach, Rauti, Bigger.
Bemerkungen: Bad Ragaz ohne Caluori, Mitrovic, Horni, Bergamin. – Verwarnungen für Bigger, Rudigier, Naef und Marco Mühlebach, Luggen.

FCF bestraft Balzers



«Auch auf der Rheinau dürfte nichts anbrennen, denn die Tinner-Elf (FC Balzers II, die Red.) ist besser aufgestellt als der Gegner», prognostizierte die liechtensteinische Regionalzeitung «Sport:Zeit» vor dem Aufeinandertreffen zwischen dem FC Balzers II und dem FC Flums. Dass sich die Balzner Reserven auch genau mit dieser «Selbstläufer-Strategie» präsentierten, spielte den Flumser Gästen optimal in die Karten.

Die Flumser zeigten sich vom Anpfiff an aufsässiger, wacher und immer einen Tick schneller als der Gegner. Mit geschicktem Defensivverhalten und schnell vorgetragenen Kontern brachte die Banau-Elf den viertplatzierten Gegner folglich immer wieder in die Breddouille. Veton Aliji und Marcel Dort nutzten schliesslich ihre Freiheiten und brachten ihre Farben vor der Pause vorentscheidend mit 2:0 in Führung.

Nach dem Seitenwechsel konzentrierten sich die Flumser Gäste hauptsächlich auf das Verwalten des Vorsprunges und brachten diesen schlussendlich souverän über die Runden. Dank diesem eminent wichtigen Sieg konnte der FC Flums in der Tabelle zwei Plätze gutmachen und liegt nun bereits fünf Punkte vor einem Abstiegsplatz. (bem)

BALZERS II - FLUMS 0:2 (0:2)
Rheinau. – 122 Zuschauer. – SR Berisa.
Tore: 22. Aliji 0:1. 34. M. Dort 0:2.
Flums: Indergand; Schaffhauser, R. Bless, Zindel, Mullis; Mollet, M. Dort, Gomes, A. Nadig; Aliji, S. Bless. – Auswechselspieler: Heidegger, D. Dort, Sestito, R. Nadig.
Bemerkungen: Flums ohne Hermann und Zeller, Grünenfelder. – Verwarnungen: R. Nadig, Gomes, Schaffhauser, Mullis.

Bittersüßer FCS-Sieg



Der FC Sargans hat gegen den FC Sevelen zu Hause mit 2:1 gewonnen. Für die Vesti/Bonderer-Elf war es im sechsten Rückrundenspiel der vierte Sieg. Vor zahlreichen Zuschauern, die am Samstag auf der Sportanlage Riet nicht nur 3.-Liga-Fussball schauten, sondern auch die Eröffnung des neuen Kunstrasenplatzes feierten, zeigte sich der FCS gegenüber den letzten Partien spielerisch verbessert. Der entscheidende Treffer gelang Sandro Willi nach einer Stunde nach mustergültigem Kombinationsspiel über mehrere Stationen.

Tragische Figur auf Seiten des FC Sargans war Stürmer Ronny Schumacher. Wenige Minuten, nachdem Sevelen durch einen direkt verwandelten Freistoss in Führung gegangen war (14.), tankte sich Schumacher auf der rechten Seite durch und spitzelte den Ball aus ungünstigem Winkel am hearseilenden Gäste-Keeper zum Ausgleichstreffer vorbei (18.). Dabei verletzte sich der 31-Jährige aber so schwer, dass er nicht mehr weitermachen konnte. Später wurde im Spital ein Bruch des Wadenbeins diagnostiziert.

«Das war heute ein Sieg für Ronny Schumacher», gab das Sarganser-Trainergespann nach Spielschluss zu verstehen. Auf Rang 3 steht der FCS nach der Balzner Niederlage nun. (tok)

SARGANS - SEVELEN 2:1 (1:1)
Riet. – 300 Zuschauer. – SR Sahiti.
Tore: 14. Isufi. 0:1. 18. Ronny Schumacher 1:1. 60. Willi 2:1.
Sargans: Brotzer; Kreis, Weber, Kalberer, Raimann; Bigger, A. Mullis, M. Walsler, R. Walsler, C. Mullis, Ro. Schumacher. – Auswechselspieler: Willi, Spillmann.
Bemerkungen: Sargans ohne Dösch, Berisha, Ra. Schumacher, Schai, Lutz, Hürlimann.

FCW löst Pflichtaufgabe



Der FC Walenstadt gab sich auswärts bei der zweiten Mannschaft von Landquart keine Blöße und siegte mit 4:2. Der «Dreier» wurde allerdings erst in der zweiten Halbzeit klargemacht. Zuvor zeigte sich die Elf von Nebojsa Dukic im Abschluss teilweise extrem fahrlässig. Etliche gute Gelegenheiten wurden auf klägliche Art und Weise vergeben. So hatten Romano Broder, Gian Luca D'Agostino oder auch Youngster Dario Moser mehrere Male die Führung auf dem Fuss, doch anstatt mit drei oder vier Längen zur Halbzeit zu führen, stand es 0:0.

Broder holte schliesslich im zweiten Durchgang Verpasstes nach. Kurz nach dem Seitenwechsel schob er souverän ein, nachdem Nico Liccese quergelegt hatte. Wenig später legte der Torschütze nach. Von Landquart II kam weiterhin gar nichts, doch auf einmal kam das Heimteam durch einen Sonntagschuss wieder heran.

Nur zwei Minuten darauf skorte Broder zum dritten Mal, um die Partie zu entscheiden. Im weiteren Verlauf der Partie fiel jeweils noch ein Treffer für beide Mannschaften, und Walenstadt konnte von einem Patzer Trun/Rabius' profitieren, um sich mit dem Vormarsch auf Rang 2 in eine noch bessere Position um den Aufstieg zu bringen. (sem)

LANDQUART II - WALENSTADT 2:4 (0:0)
Ried. – 50 Zuschauer. – SR Blazevic.
Tore: 47. Broder 0:1, 57. Broder 0:2, 59. Landquart 1:2, 61. Broder 1:3, 68. Liccese 1:4, 89. Landquart 2:4.
Walenstadt: Ademi; Gmür, G. Tassone, Castellucci, Schmucki; Nuhui, D'Agostino, Moser, Malisi; Broder, Liccese. – Auswechselspieler: Allu, B. Jud, Winkelmann, Landauer.

Saftige Ohrfeige



Dem CB Lumnezia ist die Revanche fürs Hinspiel mehr als gelungen. Mit einer saftigen 6:1-Packung wurden die Taminataler nach Hause geschickt. Über die Gründe der momentanen Leistungen kann lange diskutiert werden. Gewichtig wiegen seitens des FC Taminatal aber sicher die Abwesenheiten. «Vielen unter uns fehlt es an Trainings- und Spielpraxis. Wir brauchen das Resultat nicht schönzureden. Unsere Fehler waren desolat, und der Gegner wusste sie zu nutzen», so Abwehrchef Marco Stiegers schonungslose Analyse.

Während die Anfangsminuten für den FCT noch vielversprechend aussahen, kamen die Bündner Gastgeber in der Folge stark auf. Mit viel Tempo und Wille wurde das gesamte Kollektiv der Gäste Mal für Mal ausgehebelt – Resultat davon war die verdiente 3:0-Pausenführung.

Die erhoffte Taminataler Reaktion wie im letzten Spiel blieb aus, denn auch der 1:3-Anschlusstreffer per Penalty durch Stephan Zimmermann änderte nichts. Stieger weiter: «Lumnezia gab 90 Minuten Vollgas. Dies und unsere Fehler führten zu drei weiteren Toren für die Gäste, sie haben verdient gewonnen.» Auf Rang 7 bleibt der FC Taminatal so – mit einem Spiel weniger – stecken. (bis)

LUMNEZIA - TAMINATAL 6:1 (3:0)
Bual Vella – 75 Zuschauer. – SR Stump.
Tore: 24. FCL 1:0, 27. FCL 2:0, 36. FCL 3:0, 52. Zimmermann 3:1, 57. FCL 4:1, 69. FCL 5:1, 82. FCL 6:1.
Taminatal: Frischknecht; Abreu, Stieger, Winkler, M. Bislin; Ch. Bislin, R. Nigg, S. Bislin, R. Jäger; Zimmermann, R. Kohler. – Auswechselsp.: Kollegger, J. Kohler.
Bemerkungen: Taminatal ohne Ziegler, Ch. Jäger, M. Kohler, Riederer, Ch. Nigg, Tanner, Elser und Mengelt.